SWG!INFORM

Kundenmagazin der Stadtwerke Görlitz

AUSGABE 2/2019

Weihnachtszeit ist Lichterzeit

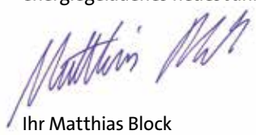
Umwelt schützen
Wie Sie mithelfen können, die Umwelt zu entlasten
Seite 3

Energie über Grenzen
Die SWG hat nun auch in Zgorzelec ein Büro
Seite 6

Hier geblieben
SWG schließt Kooperation für bessere Berufsorientierung
Seite 9

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als etabliertes Unternehmen, mit nun einer bald 30-jährigen Verantwortlichkeit für alle Einwohner in Görlitz und dem Umland, müssen wir uns in den wandelnden Zeiten mehr und mehr neuen Herausforderungen stellen, die uns immer wieder neue Perspektiven eröffnen. Dass wir dabei über (Landes) Grenzen gehen, zeigt Ihnen unser Beitrag über unser neu eröffnetes Kundenbüro in Zgorzelec. Neben Energieangeboten für Geschäftskunden auf dem polnischen Markt haben wir, ergänzend zu den bestehenden Görlitzer flex-eBike-Leihstationen, auch in Zgorzelec einen Verleihpunkt eingerichtet. Zudem spielt für uns die Digitalisierung eine große Rolle, welche uns in den kommenden Jahren gleichermaßen antreiben wie auch voranbringen wird. Auch hier sind wir derzeit dabei, digitale Lösungen für Geschäftskunden in Polen, aber natürlich auch für den deutschen Markt zu entwickeln. Mit dem großen Ziel, die Europastadt Görlitz / Zgorzelec in eine Smart City zu verwandeln. Schritt für Schritt.
Nun genießen Sie die bevorstehenden Weihnachtstage, begleitet von wohliger Wärme und stimmungsvollem Licht, das eine lange Historie in Görlitz besitzt. Lesen Sie mehr dazu in unserer aktuellen Ausgabe. Ich wünsche Ihnen, auch im Namen aller Stadtwerkerinnen und Stadtwerker, besinnliche Feiertage und rutschen Sie gut in ein energiegeladenes neues Jahr.

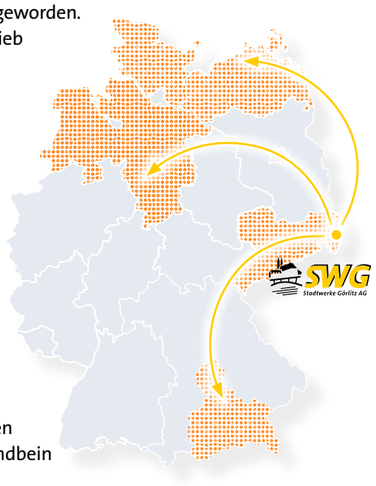


Ihr Matthias Block
Vorstandsvorsitzender

Vertriebsgebiet wächst weiter

Unsere Experten für Portfoliomanagement bringen Energie der Stadtwerke Görlitz in die ganze Republik

Die Teilnahme an bundesweiten Ausschreibungen für Strom- und Erdgasbelieferungen ist mittlerweile schon zur Tagesaufgabe der Strom- und Gaseinkäufer bei der SWG AG geworden. Und das mit Erfolg: Neben dem Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement und dem Gebäudemanagement Schleswig-Holstein, füllt sich nun die Bundesländerliste. In diesem Jahr konnten mit der WIRO Wohnen in Rostock und der WIR Wärme in Rostock weitere Abnahmestellen für die Gasbelieferung gewonnen werden. Hinzu kamen etwa 60 Gemeinden in Oberbayern sowie das Niedersächsische Landesamt für Bau und Liegenschaften. Mit einer Gesamtanzahl von ca. 4 000 Abnahmestellen und einer Liefermenge von 442 Mio. kWh/Jahr ist das Ausschreibungsgeschäft mittlerweile in dem stark wettbewerblichen Strom- und Gassegment ein wichtiges Standbein der SWG AG.



Neue Ladestation für Elektrofahrzeuge

Ab sofort kann am Görlitzer Bahnhof im Schnellademodus getankt werden

Neben der durch die Stadtwerke Görlitz betriebenen Ladesäule auf dem Marktplatz in Rothenburg/Oberlausitz leistet die SWG AG nunmehr auch an einem Görlitzer Verkehrsknotenpunkt einen Beitrag zur Elektromobilität. Am Bahnhof wurde eine Schnellladesäule inklusive zweier Ladepunkte installiert, um das Thema E-Mobilität in der Region strukturell weiter voranzubringen. „Für uns ist das eine unternehmerische Entscheidung, mehr und mehr auf Elektromobilität zu setzen und damit nachhaltig zu agieren“, betont Michael Georgi, Hauptabteilungsleiter Netzservice bei der SWG AG und verantwortlich für das Projekt. Mit der Schnellladefunktion können Fahrzeuge, die dazu technisch in der Lage sind, bis zu 150 Kilowatt Leistung beziehen. Der zweite Ladepunkt liefert bis 22 Kilowatt. Fahrzeuge mit einer Batteriekapazität von 40 Kilowattstunden können mit der Schnellademöglichkeit den Ladevorgang von ca. 100 Minuten auf 20 Minuten verkürzen. Also bis zu 5-mal schneller, als mit einer herkömmlichen Ladesäule. Bedienen lässt sich die Ladesäule übrigens ganz bequem via Touchscreen in deutscher und englischer Sprache, perspektivisch soll eine polnische Version folgen.

Unsere Umwelt schützen

Wie man mit dem ein oder anderen Kniff Rohre, Kanäle und Leitungen schonen und damit Mensch, Tier und Umwelt schützen kann. Hier finden Sie die wichtigsten Maßnahmen – helfen Sie mit!

Der Mensch ist bequem und nutzt auch schon einmal die Toilettenspülung als „zentrales Müllentsorgungssystem“. Doch Gegenstände wie Feuchttücher, Wattestäbchen, Hygieneartikel und Substanzen wie Benzin, Laugen und Öle beeinträchtigen die Funktionsweise der Abwasserpumpen in Pumpwerken und können sogar zu Explosionsgefahren führen.

Die Toilette ist kein Mülleimer

Wer Speisereste im WC entsorgt, läuft Gefahr, dass Ungeziefer – insbesondere Ratten – angelockt werden. Auch Bratenfett & Co. sorgen für Probleme: Fett setzt sich in den Abwasserrohren fest, deren Querschnitt damit immer geringer wird, was letztendlich zu Verstopfungen führt.

Medikamente gehören nicht in die Toilette, sondern müssen fachgerecht über Schadstoffmobile, Recyclinghöfe oder in ausgewählten Apotheken entsorgt werden. Denn gelangen die enthaltenen Wirkstoffe ins Abwasser, sind diese nur schwer filterbar und bergen Risiken für unsere Umwelt, da sie dem natürlichen Wasserkreislauf rückgeführt werden.

Verstopfte Regenwasser-Abläufe

Bei starken Regenfällen kann es zu überlaufenen oder verstopften Regenwasser-Abläufen kommen. Bitte beachten Sie: Die Reinigung der Regenwasser-Abläufe erfolgt durch die Stadt Görlitz. Bei Problemen mit verstopften Regenabläufen können Sie diese über die Görlitzer Webseite melden.

Mängelmelder der Stadt Görlitz:
www.goerlitz.maengelmelder.de

Ein Hinweis an alle Häusle-Bauer: ordnungsgemäßes Anschließen an die Trennkanalisation

Sie wollen neu bauen oder sind mittendrin? Dann gilt es, zu den Anschlüssen Ihrer Rohrsysteme an die vorhandenen Regenwasser- und Schmutzwasserkanäle einiges zu beachten.

Die SWG AG verlegt die getrennten Kanäle lediglich bis zu Ihrer Grundstücksgrenze. Der Anschluss erfolgt durch den Grundstücksbesitzer. Eine Fehleinbindung der Kanäle kann zu ernsthaften Problemen führen. Zum einen in den Netzen, wo es bei Fehleinleitung von Regenwasser in den Schmutzwasserkanal zu Überlastungen im Netz kommen und sich negativ auf andere Grundstücke durch Rückstau oder Überflutung auswirken kann. Und zum anderen bei der Fehleinbindung von Schmutzwasser in den Regenwasserkanal, da das Regenwasser ungeklärt der Neiße zugeführt wird. Die Experten der SWG stehen Ihnen bei Fragen zu diesem Thema gern zur Verfügung:

Telefon: 03581 337571 oder **03581 337570**

Zusammengefasst

Das gehört nicht in die Toilette:

Feuchttücher, Mikrofaserlappen, Hygieneartikel wie Damenbinden und Tampons, Kondome, Strumpfhosen, Wattestäbchen, Rasierklingen, Farben, Lacke, Haare, Speisereste jeglicher Art, Medikamente, Benzin, Laugen...

Weihnachten – die Zeit des Lichterglanzes

Mit über 6.000 Lampen sorgen die Stadtwerke Görlitz im Auftrag der Stadt Görlitz für Sicherheit in der Stadt. Erfahren Sie, wie die Dunkelheit aus Görlitz vertrieben wurde - bis hin zur modernen Straßenbeleuchtung heutiger Tage.

Früher lagen unsere Städte nachts weitgehend im Dunkeln. Erst ab dem 14. Jahrhundert sorgten Fackeln, Öl- und Kerzenlaternen oder offene Feuer für etwas mehr Lichtblicke, vor allem an Wach- oder Kontrollpunkten der Stadt. Mit dem aufstrebenden städtischen Leben jedoch wurde die konstantere Versorgung mit Licht immer wichtiger. Zum Ausgang des 18. Jahrhunderts (1787) führte Görlitz meist mit Petroleum betriebene Straßenlaternen ein.

Mit jeder Epoche wurde es heller

Als Vorreiter für eine zeitgemäße städtische Beleuchtung gilt London. 1814 leuchteten dort die ersten gasbetriebenen Leuchten. Görlitz folgte 1854 mit der Installation von Gaslaternen, deren Leitungsnetz durch die neu gegründete Gasanstalt betrieben wurde. Knapp 20 Jahre später verzeichnete die Stadt bereits 852 Gaslaternen, die von 16 städtischen Lampenwärtern betreut wurden. 1878 kam das Gas mit einem Netz von 35 km Länge unter die Erde.

Im Strom der Zeit

Die ersten elektrischen Straßenleuchten gab es 1910, versorgt durch das städtische Elektrizitätswerk. Nach dem Krieg (1957) waren in der Stadt 1.275 Straßenleuchten im Einsatz, darunter noch 812 Gaslaternen. Wiederum 1976 wurden erstmals Natriumdampflampen eingesetzt. Heutzutage geht die städtische Straßenbeleuchtung sogar mit der Jahreszeit. Moderne Regelungssysteme passen die Beleuchtung entsprechend der Lichtverhältnisse an.

Lese-Tipp

Eine ausführlichere Geschichte finden interessierte Leser hier:
"Neues Oberlausitzer Hausbuch 2019"
Erschienen im Via Regia Verlag Königsbrück
>> www.via-regia-verlag.de

Görlitzer Lichtchronik

1787 führte Görlitz offiziell Straßenlaternen ein. Sie wurden meist mit Petroleum betrieben.

1854 begann die Installation von Gaslaternen und deren Leitungsnetz. Die Stadtverwaltung betonte als Grund dafür Sicherheitsbedürfnisse. Die nötige Gasanstalt dafür ging am 6. November 1854 an der Lunitz in Betrieb.

1875 verzeichnete die Stadt bereits 852 Gaslaternen, betrieb aber auch noch 23 Petroleumbrennstellen als Beleuchtung. Im Einsatz dafür waren 16 städtische Lampenwärter.

1878 lagen 35 Kilometer Gasleitung unter dem Görlitzer Pflaster.

1910 nahmen die ersten elektrischen Straßenleuchten ihren Dienst auf.

1957 nannte das Görlitzer „Landskron-Echo" 1.275 Straßenleuchten, darunter 812 Gaslaternen, an 156 Kilometer Straßen. Bereits zwei Jahre später war die Zahl der Gasleuchten auf 122 gesunken.

1977 wurden die letzten 22 Gasleuchten außer Dienst gestellt. Die einzige noch leuchtende Gaslaterne befindet sich auf der Hotherstraße.

Schöne Bescherung

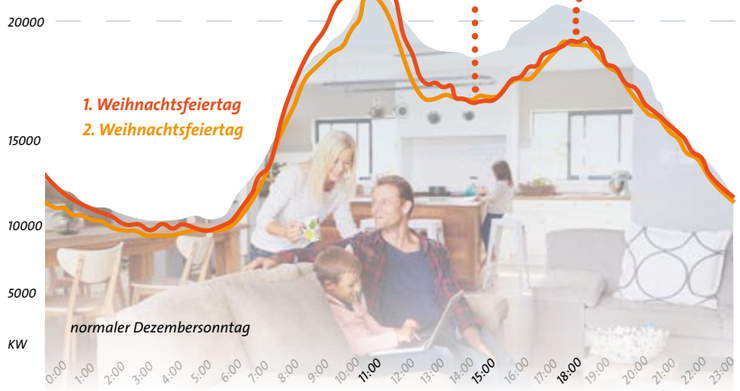
Was der Stromverbrauch im SWG-Netz über die Vorlieben zu den Weihnachtstagen verrät.

Wo Licht und Wärme ist, wird oft auch Strom verbraucht. Die Verbrauchswerte unterscheiden sich zum Teil deutlich nach Wochentag oder Tageszeit. Die SWG hat sich einmal mit einem Augenzwinkern einige Verbrauchswerte im gesamten Stadtwerke-Netz herausgesucht und verglichen, denn besonders jetzt zur Weihnachtszeit gibt es gegenüber „normalen" Wochentagen interessante Unterschiede. Der Vergleich: Der erste und zweite Weihnachtstag 2018 im Vergleich zu einem „normalen" Dezembersonntag – schauen Sie selbst, welche Gründe es für die Verbrauchsschwankungen gibt:

Der Verbrauch ist höher als an einem typischen Sonn- und Feiertag. Grund: Der Festtagsbraten wird vorbereitet.

Ab 18 Uhr sind die Familien wieder gemeinsam beim Essen. Deshalb wird an den Weihnachtsabenden weniger verbraucht.

Der Verbrauch ist deutlich niedriger als normal. Grund: Zeit für Familienbesuche und Spaziergänge.



Ausreichend Energie, um über Grenzen zu gehen

Die Stadtwerke Görlitz AG erweitert ihr Dienstleistungsspektrum und erschließt neue Märkte in Zgorzelec und Westpolen

Trafen sich bereits im Sommer vor der Eröffnung des Zgorzelecer Büros, um diese grenzüberschreitende Aktivität der Stadtwerke gemeinsam zu begrüßen (v.li.): SWG-Vorstandsvorsitzender Matthias Block, der Zgorzelecer Bürgermeister Rafał Gronicz und der damalige Oberbürgermeister von Görlitz Siegfried Deinege.

Nachdem es bereits 2018 ein erfolgreiches Pilotprojekt gab, hat die Görlitzer Stadtwerke AG eine neue Filiale in Zgorzelec auf der Warszawska 29 eröffnet. Damit möchte sich die SWG auch jenseits der Grenzen neue geschäftliche Perspektiven schaffen. Dennoch betreten die Stadtwerke mit diesem Schritt sprichwörtlich „Neuland" – denn östlich der Neiße gelten eben andere gesetzliche und geschäftliche Rahmenbedingungen als auf deutscher Seite.

Kombiniert wird die geschäftliche Ausrichtung im Energiesektor mit einer weiteren Ausleihstation für E-Bikes. Fünf ihrer insgesamt 15 E-Bikes stehen nun im neuen Büro zur Ausleihe bereit. Das kostengünstige Angebot „flex eBike" funktioniert bequem über eine App. Die hochwertigen E-Bikes können dank einer Reichweite von bis zu 150 km für ausgiebige Entdeckungstouren in der Europastadt und im Umland genutzt werden.

Auch der Zgorzelecer Bürgermeister Rafał Gronicz begrüßt das grenzüberschreitende Engagement und die damit verbundene Offenheit für neue Ideen und Wege. Bei den Stadtwerken hingegen war diese Entscheidung durchaus strategisch begründet. Galt bisher durch die Grenze ein eingeschränkter Aktionsradius, möchte das Unternehmen diesen nun gezielt in Richtung Osten erweitern.

Im Interview

Im Interview gibt Sascha Caron, Vertriebsleiter der SWG AG, Auskunft darüber, wie bisherige Angebote angenommen wurden und welche Perspektiven das Unternehmen jenseits der Neiße sieht.

>> Welche Aktivitäten konnte die SWG bereits realisieren?
Für die SWG spricht ein eigener Key Account Manager gezielt Geschäftskunden in der Region zwischen Zgorzelec und Wroclaw an. Dabei werden den Unternehmen Strom- und Gasangebote mit einer Vertragslaufzeit von bis zu drei Jahren unterbreitet, um eine hohe Planungssicherheit zu bieten.

>> Mit welchen Herausforderungen waren Sie bei diesem Schritt „über die Grenze" konfrontiert?
Die Vorbereitungen bis zur Eröffnung waren in der Tat langwierig und aufwendig. Denn die Auflagen für ausländische Investitionen und Geschäftsaktivitäten sind komplex. Beispielweise mussten viele Dokumente mit zusätzlichen Überbeglaubigungen und Echtheitsnachweisen versehen werden, für die wir persönlich bis nach Dresden fahren mussten. Letztlich konnten wir alle Anforderungen erfüllen. Und der Aufwand hat sich gelohnt.

>> Welche Rolle kommt dabei dem neuen Büro in Zgorzelec zu?
Für die bisher gewonnenen Großkunden in der Strom- und Gasversorgung sowie für weitere Interessenten verfügen wir nunmehr über eine feste Anlaufstelle. Gleichzeitig wird von dort auch der weitere Vertrieb koordiniert und neue Ideen werden auf den Weg gebracht.

> *Für die bisher gewonnenen Großkunden sowie für weitere Interessenten in der Strom- und Gasversorgung verfügen wir nunmehr über eine feste Anlaufstelle.*

>> Haben Sie diesbezüglich schon Konkretes im Visier?
Perspektivisch soll das Dienstleistungsangebot in Zgorzelec und Görlitz in verschiedenen Bereichen ausgebaut und genutzt werden. Aktuell stehen wir mit mehreren polnischen Unternehmen im Gespräch hinsichtlich Energieberatung sowie Optimierung- und Betriebsführung von Energieanlagen. Auch digitale Lösungen werden zunehmend angefragt, in Deutschland wie in Polen. Mit unserem E-Bike-Sharing sind wir bereits mit der Elektromobilität in Polen aktiv, warum nicht das Angebot auf Elektroautos erweitern? Ideen gibt es viele. Doch wir wollen nichts überstürzen und gehen einen Schritt nach dem anderen.

>> Wie erfolgt die technische Umsetzung – wird der Strom quasi „über die Grenze" geliefert?
Nein, wer in Polen Energie verkaufen will, braucht entsprechende Lizenzen. Deshalb kooperieren wir hier mit einem polnischen Energieanbieter.

>> Wie werden sprachliche Barrieren umgangen?
Die Sprachbarriere ist das eine, die kulturellen Unterschiede das andere, was nicht unterschätzt werden darf. Deshalb haben wir für dieses Projekt zwei polnische Mitarbeiter eingestellt, die auch perfekt deutsch sprechen. Ich wiederum lerne fleißig polnisch. Selbst wenn mein polnisch noch längst nicht perfekt ist, wird es von der polnischen Seite anerkannt, dass man sich in ihrer Muttersprache austauscht. Das ist immens wichtig und erleichtert vieles.

> *Energiedienstleistungen sowie digitale Lösungen werden zunehmend angefragt in Deutschland wie in Polen.*

>> Gibt es zukünftig auch Strom- und Gaslieferungen für private Kunden in Polen?
Aus heutiger Sicht: nein. Das liegt aber auch an tariflichen oder regulatorischen Rahmenbedingungen, die für den privaten Energiesektor in Polen gelten. Da sind uns derzeit die Hürden einfach zu hoch.

>> Wie ist die bisherige Resonanz in puncto E-Bike-Verleih?
Wir freuen uns, dass unser „flex eBike" auf polnischer Seite gut angenommen wird. Gerade vom Dauer-Abonnement wird schon rege Gebrauch gemacht.

>> Wo sehen Sie persönlich den größten Reiz bei dieser neuen Herausforderung?
Ich freue mich, mit diesem Projekt der Stadtwerke einen Beweis liefern zu können, dass die Grenzlage kein Hindernis sein muss und die „Europastadt" gelebte Praxis ist.

Das Team für den polnischen Markt: SWG-Vertriebsleiter Sascha Caron, Anna Mizińska und Caesar Lupak.

Ein Tag mit Mario Hülsenitz

Bei der SWG AG ist Mario Hülsenitz als Referent für IT-Anwendungen tätig. Seine Kernaufgaben: Die Steuerung und Umsetzung von IT-Projekten, sowie die Betreuung, Planung und der Ausbau der IT-Infrastruktur der Stadtwerke und externer Kunden.

(1) 7:30 Uhr >>
Arbeitsbeginn im Büro
Zu allererst verschaffe ich mir einen Überblick über das aktuell anstehende Tagesgeschäft, beantworte E-Mails und bearbeite die in unserem Ticketsystem anstehenden Aufgaben.

(2) 8:00 Uhr >>
Kurzes Stand Up Meeting im Team
Mit meinen Kollegen spreche ich über die Verantwortlichkeiten anhand unseres Servicesystems. Die anstehenden Aufgaben werden priorisiert und es wird abgestimmt, welcher Mitarbeiter für die Aufgaben des Tagesgeschäftes zuständig ist.

(3) 09:00 Uhr >>
Rechenzentrum
Unser Monitoringsystem zeigt eine Störung an. Die Überprüfung der Störung ergibt eine ausgefallene Festplatte an einem Server eines externen Kunden. Die betreffende Festplatte wird ausgetauscht, um den störungsfreien Betrieb zu sichern. Im Anschluß überprüfe ich die Funktionsweise der Hardware und informiere den Kunden über den Eingriff.

(4) 11:00 Uhr >>
Internes Meeting
Im internen Meeting zum Thema „Digitale Zeitwirtschaft“ stelle ich als Projektleiter den aktuellen Projektstand dar. Die Themen des Meetings sind beispielsweise der SOLL/IST Vergleich von Zeit -und Budgetplanung. Auch die Risikobewertung und Klärung von Zuständigkeiten bei der SWG AG sind Teil der heutigen Agenda.

(5) 14:00 Uhr >>
Vor Ort bei einem externen Kunden
Ich fahre nach Kodersdorf zu unserem externen Kunden, dem Verwaltungsverband Weißer Schöps/Neiße. Die SWG AG hat die Aufgabe, die komplette IT-Infrastruktur des Verwaltungsverbandes Weißer Schöps/Neiße zu betreuen. Im Gespräch mit Herrn Sauer werden anstehende Punkte geklärt. Auch die Planung der nächsten Schritte ist Bestandteil des Termins.

(6) 15:30 Uhr >>
Zurück im Büro
Ich bearbeite Aufgaben des Tagesgeschäftes, die sich im Laufe des Tages angesammelt haben. Parallel führe ich Telefonate mit Lieferanten und Dienstleistern und briefe Mitarbeiter zu eingegangenen Kundenwünschen.

(7) 17:00 Uhr >>
Feierabend
Nun freue ich mich auf meine Familie.

Praktisch für alle – Kooperation mit Görlitzer Schulen wird ausgebaut

Die Stadtwerke Görlitz AG geht verstärkt auf die Schulen unserer Stadt zu

Feierliche Vertragsunterzeichnung der Kooperationsvereinbarung durch Thomas Warkus, Schulleiter der Mittelschule Innenstadt (li.), Jenny Göllnitz, Personalreferentin bei der SWG und Thorsten Köhler, Geschäftsführer des IHK-Bildungszentrums Dresden

Die Stadtwerke Görlitz AG geht verstärkt auf die Görlitzer Schulen zu. Nachdem es bereits beispielhafte Projekte gab, sollen Kooperationen dieser Art intensiviert werden. Davon profitieren schließlich beide Seiten. Für die Schüler werden so mehr reale Praxismöglichkeiten geschaffen. „Dadurch können sich die Jugendlichen vor der Berufswahl ein konkretes Bild in ausgewählten Ausbildungsberufen verschaffen“, weist Jenny Göllnitz, Personalreferentin bei der SWG, auf einen wesentlichen Aspekt hin.

Hilfestellung bei der Auswahl

Denn nicht nur die Digitalisierung sorgt dafür, dass die Anforderungen an die künftigen Auszubildenden vielfältiger werden. Auch die Vielzahl an verfügbaren Ausbildungsberufen macht die richtige Wahl nicht unbedingt einfacher. Hier sieht sich die SWG in der Pflicht, entsprechende Angebote und Hilfestellungen zu geben. Zudem nutzt das Unternehmen diese Aktivitäten für die gezielte Fachkräftegewinnung. So schafft man in Zeiten des Struktur- bzw. demografischen Wandels gemeinsam nachhaltige Perspektiven für junge Menschen in unserer Region.

Vom Bewerbertraining bis zum Projekttag

Ein simulierter Bewerbungsprozess unterstützt die Schüler höherer Klassenstufen durch das fachliche Feedback, das die Personalreferentin der Stadtwerke den Bewerbern vermittelt. Ebenso gibt es Angebote für Betriebserkundungen, beispielsweise im Wasser- oder Klärwerk. Weiterhin besteht die Möglichkeit für Schülerpraktika oder Projekttage vor Ort, bei denen sich mögliche Ausbildungsberufe und betriebliche Abläufe hautnah erleben lassen. Geplant sind auch berufsorientierende Elternabende, an denen Vertreter der SWG gemeinsam mit Auszubildenden interessante Berufsbilder präsentieren und offene Fragen beantworten. Somit wenden sich die Angebote der SWG in puncto Ausbildung gleichermaßen an Schüler, Eltern und Schulen. Jenny Göllnitz sieht dabei nicht nur die aktuelle Herausforderung, sondern betont: „Für die passende Berufswahl möchten wir gern gemeinsam mit allen Beteiligten einen guten Prozess anstoßen. Schließlich wird diese Entscheidung maßgeblich auch das weitere Leben der Schüler prägen.“

„Hier geblieben!“

Regionale Aktionen und Angebote in puncto Ausbildung:

09. März 2020 – 14. März 2020
SWG-Aktionstage im Rahmen von „SCHAU REIN! Woche der offenen Unternehmen“
www.bildungsmarkt-sachsen.de/schau-rein-sachsen.php

16. Mai 2020 | 09:30 - 16:00
Ausbildungsmesse "INSIDERTREFF - deine Ausbildung in der Region"
www.insider-goerlitz.de

Weitere Informationen gibt es jederzeit online bei der SWG unter „Karriere & Ausbildung“.
www.stadtwerke-goerlitz.de/ausbildung

Es weihnachtet im Kundenservice

Die SWG-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Kundenservice haben eine besondere Weihnachtsüberraschung für die Leserinnen und Leser: Finden Sie die 6 Unterschiede, die sich in den Bildern eingeschlichen haben? Alle Informationen zum Gewinnspiel gibt es auf der rechten Seite. Ihr Kundenservice wünscht viel Spaß beim Rätseln ...

Mitmachen lohnt sich!

Konnten Sie alle sechs Fehler auf unserem Suchbild entdecken? Dann versuchen Sie Ihr Glück: Schicken Sie Ihre Fehlerliste auf einer frankierten und adressierten Postkarte bis 31. Januar 2020 an:

Stadtwerke Görlitz AG
Kennwort „Adventsgruppe“
Demianiplatz 23
02826 Görlitz

oder senden eine E-Mail mit den Fehlern an: **kundenmagazin@stadtwerke-goerlitz.de**

Mit etwas Glück gewinnen Sie einen der drei nebenstehenden Preise. Das Stadtwerke-Rätselteam drückt die Daumen und wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und Gesundheit für das neue Jahr.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Unter den Gewinnern verlosen wir:

1. Preis — *Einen Fitnesstracker im Wert von rund 150 Euro*

2. Preis — *Einen Gutschein für das Görlitzer Weinachtshaus im Wert von 50 Euro*

3. Preis — *Einen gelben, original Herrnhuter Weihnachtsstern, 13cm Durchmesser*

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Stadtwerke Görlitz AG sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Impressum

SWG.INFORM für das Versorgungsgebiet Görlitz und Umgebung

Herausgeber
Stadtwerke Görlitz AG
Demianiplatz 23 , 02826 Görlitz
Kundenbüro: Tel. 03581 33535

Redaktion
SWG, Sascha Caron (verantwortlich für den Inhalt); Belinda Brüchner; Die Partner GmbH; Lutz Kühne

Foto / Illustration
Stadtwerke Görlitz AG; Titel Nikolai Schmidt; S.3 Astrid Gast/AdobeStock; Die Partner (S.8; S.10); S.5 MonkeyBusiness adobe/Stock, SydaProductions adobe/Stock, goodmoments adobe/Stock; S.10/11 unten: cobalt adobe/Stock

Layout
Die Partner GmbH, Görlitz

Das Magazin wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Bei Tipps oder Hinweisen besteht keine Gewährleistung.

Störungshotline
03581 33555

Ein Unternehmen von VEOLIA

Nancy’s Winterpunsch

Sie liebt Winterlandschaften, Plätzchen backen und gemütliche Stunden Zuhause. Aber wenn Nancy Zeilfelder (Auszubildende zur Industriekauffrau bei der SWG AG) Besuch von der Familie oder ihren Freunden bekommt, bereitet sie am liebsten ihren Winterpunsch zu. Und hier ist Nancy’s Rezept. Viel Spaß beim Nachkochen:

Zutaten für etwa sechs Gläser:

- *Früchtetee und ein Liter Wasser*
- *400 ml Milder Apfelsaft*
- *400 ml Milder Orangensaft ohne Fruchtfleisch*
- *4 Orangen*
- *3 Zimtstangen*
- *etwas Nelkengewürz*

Zubereitung:

Den Tee in einem Liter Trinkwasser aufkochen und je nach Vorgabe ziehen lassen. Anschließend den Apfel- und Orangensaft zusammen mit dem Konzentrat von 2 frischgepressten Orangen in einem Topf erwärmen.

Als nächsten Schritt den Tee dazu schenken und alles zusammen aufkochen. Als letztes werden noch 3 Zimtstangen, Orangenscheiben und Nelken nach Belieben hinzugefügt. Der Punsch muss nun 30 Minuten ziehen, damit der Zimtgeschmack gut zur Geltung kommt. Zum Schluss können Sie Ihren Punsch mit einer angesteckten Orangenscheibe dekorieren.

Oberlecker!

SWG
Stadtwerke Görlitz AG

Deutsche Post
POSTAKTUELL
An alle Haushalte

Entspannte Weihnachtstage mit SWG Strom und Gas.

Leuchten Sie bereits mit Görlitzer Energie? Dahinter steckt nicht nur zu 100 % umweltfreundlicher Strom und Gas, sondern auch attraktive Vorteile und Treuerabatte – damit lässt sich's besonders entspannt die Weihnachtstage genießen.

SWG ENERGIE
günstig und grün.

Ein Unternehmen von VEOLIA